

Protokoll der Mitgliederversammlung anlässlich der 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie in Bremen am 12. 09.2008

TOP 1

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2

Bericht des Präsidenten

Linder gedenkt des nur wenige Tage zuvor verstorbenen Priv.-Doz. Klaus Engelmann, der bis zum Erreichen der Altersgrenze Chefarzt der Thoraxchirurgischen Klinik in Berlin-Buch gewesen ist. Priv.-Doz. Klaus Engelmann zeichnete sich durch seinen ausgezeichneten nationalen und internationalen Ruf aus. Er ist Gründungsmitglied der DGT gewesen. Linder führt aus, dass die DGT ihm viel zu verdanken hat. Alle Mitglieder erheben sich zum stillen Gedenken an Klaus Engelmann.

Linder berichtet, dass die Namensänderung der DGVC zur Gesellschaft für Allgemeine und Viszeralchirurgie vollzogen wurde. Damit ist keine Änderung in der Weiterbildungsordnung eingetreten. Die Thoraxchirurgischen Weiterbildungsinhalte, die ursprünglich in der Säule Allgemeine Chirurgie verankert waren, sind in die neuentstandene Säule überführt worden.

Linder berichtet von der durchgeführten Mitgliederbefragung. Die Ergebnisse sind auf der Homepage der DGT dargestellt. Als wesentliche Erkenntnis dieser Befragung kommt heraus, dass von den Mitgliedern mehr Transparenz bei den Vorstandsentscheidungen gewünscht wird. Linder weist darauf hin, dass er einen s. g. Newsletter entwerfen möchte. Dies ist eine weitere Möglichkeit, die Entscheidungen des Vorstandes nachzuvollziehen, nachdem auch die Vorstandsprotokolle im Internet für die Mitglieder der DGT zur Einsicht stehen.

Linder bittet die Mitglieder bei der Darstellung ihrer Kliniken in der Presse darauf zu achten, dass hier kein unnötiges Konkurrenzdenken gezüchtet wird. Er legt großen Wert darauf, dass es bisher in der Presse kein Ranking innerhalb der Thoraxchirurgen gegeben hat und dass dies auch unterlassen werden sollte.

TOP 3

Bericht des Sekretärs

Schirren berichtet, dass in der DGT jetzt 330 zahlende Mitglieder sind. Hiervon sind 147 in selbstständiger leitender Funktion, hiervon sind 145 Männer und 2 Frauen. 48 Mitglieder sind Assistenzärzten, davon 33 Männer und 15 Frauen. Die restlichen Mitglieder sind in der Oberarztposition. Schirren stellt fest, dass hierdurch deutlich wird, dass die Gesellschaft mehr Mitglieder unter den Assistenzärzten akquirieren sollte.

Vom 03. bis zum 07. November 2008 findet in Frankfurt das 15. Weiterbildungsseminar der DGTHG und der DGT statt. Alle sich in der Ausbildung befindenden Thoraxchi-

rurgen sind eingeladen, sich in Frankfurt an diesem Seminar zu beteiligen. Der Thoraxchirurgische Teil des Seminars wird von Herrn Kiefer aus Konstanz geleitet.

TOP 4

Bericht des Schatzmeisters

Swoboda berichtet, dass das Guthaben der Gesellschaft 115.689,39 EUR beträgt.

Einnahmen in Höhe von EUR 59.094,17 stehen Ausgaben in Höhe von EUR 67.606,60 gegenüber. Somit besteht ein Jahresdefizit von 8.512,43 EUR.

Hervorzuheben ist, dass die Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr bisher nur zu 2/3 bezahlt sind.

TOP 5

Bericht aus den Arbeitsgruppen

5.1: ESTS

Frau Leschber berichtet, dass in der ESTS mit 851 Mitgliedern aus 51 Ländern sich 89 Deutsche befinden. Der nächste ESTS Kongress wird vom 31.05. bis zum 03.06.2009 in Krakau stattfinden.

Nachfolger von Herrn Priv.-Doz. Friedel als Regent der BRD in der ESTS wird Priv.-Doz. Erich Stoelben aus Köln. Die Vorstandsvorsitzende für Woman in Thoracic Surgery ist Frau Prof. End aus Wien. Frau Leschber berichtet weiter, dass die ESTS eine Database einrichten wird für: Risk Modell for Lung Resektion.

5.2: Thoraxchirurgisches Zentrum

Norbert Presselt berichtet, dass die Grundlagen für die Zertifizierung der thoraxchirurgischen Zentren fertig erarbeitet sind. In einer Pilotphase werden jetzt Berlin Heckeshorn, Berlin Buch und Bad Berka zertifiziert. Die Zertifizierung ist bis Anfang November 2008 abgeschlossen. Die Zertifizierung von Thoraxchirurgischen Zentren wird für die Qualitätssicherung als ein wichtiger und entscheidender Schritt angesehen.

5.3: Lungenkrebszentrum

Linder berichtet, dass sich 10 Zentren für die Pilotphase bereiterklärt haben, eine Zertifizierung durchzuführen. Es handelt sich bei diesen Zentren um Kliniken die eine wichtige Vorarbeit für die Zentrums-einrichtung erarbeitet haben. In ca. drei bis vier Monate nach dieser Zertifizierung können weitere Kliniken in das Zertifizierungsprogramm aufgenommen werden. Für die Zertifizierung eines Lungenkarzinomzentrums ist eine Zertifizierung nach ISO oder KTQ Voraussetzung, im Gegensatz dazu, ist dies bei Thoraxchirurgischen Zentren nicht notwendig. Für die Lungenkarzinomzentren sind 75 anatomische Resektionen bei Lungenkarzinom Bedingung.

5.4: Präsentation Internetforum

Hürtgen stellt als Pilotprojekte ein Internetforum vor, auf dem Thoraxchirurgen miteinander diskutieren können.

5.5: Weiterbildungsprogramm DGT

Kiefer stellt ein Weiterbildungsprogramm für Assistenten vor. Ziel ist hier kein frontales, sondern ein interaktives Lernen. Das Programm ist in 3 Abschnitte aufgeteilt, in dem auch eine einwöchige Hospitation in einer thoraxchirurgischen Klinik enthalten ist. In der Diskussion wird befürchtet, dass die Weiterbildungshilfe, die von der Weiterbildungskommission festgelegt werde, dadurch beeinflusst werde. Diese Bedenken wurden aber von Kiefer und Linder nicht geteilt.

5.6: Mitgliederzeitschrift

Friedel stellt die neue Mitgliederzeitschrift vor. Der Name kann noch nicht eindeutig festgelegt werden.

TOP 6

Der Kassenstand der DGT wurde von Herr H. Hammelrath (Hamburg) überprüft und für richtig befunden.

Es wird jetzt die Entlastung des Vorstandes durchgeführt. Bis auf drei Enthaltungen ist die Entlastung des Vorstandes einstimmig.

TOP 7

Unter Verschiedenes sind keine weiteren Wortmeldungen erfolgt.

Um 14:00 Uhr endet die Mitgliederversammlung.

Dr. med. Linder
Präsident der DGT

Priv.- Doz. Dr. med. Schirren
Sekretär der DGT